

Die Ameise

„Immer strebe zum Ganzen!
Und kannst Du selber kein Ganzes werden,
Als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerksvereins der Porzellan-, Glas- u. verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.
Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark für 1 Exemplar, jedes weitere bis zu 5 Exempl. direkt unter einer Adresse bezogen 75 Pf. — 45 Kr. Oesterr. Währung.

Expedition: S. Alte Jacobstr. 64. bei J. Bey. Alle Postanstalten und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

General-Rath.

Insertionsgebühr für die gewöhnliche Zeile 20 Pf. — 12 Kr. Oesterr. Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. — 9 Kr. Oesterr. Währ. Für Zusendung v. Offerten unter Chiffre durch die Redaktion resp. Expedition werden 25 Pf. — 15 Kr. Oesterr. Währ. als Vergütung erhoben.

Redakteur: Georg Lenz, NW. Stromstraße 48.

Nr. 9.

Berlin, den 27. Februar 1880.

Siebenter Jahrgang.

Amtlicher Theil des Generalraths.

Zur Beachtung!

Von den versandten Fragebogen, sowohl dem statistischen Fragebogen für 1879 als dem Fragebogen betr. die Bibliotheken sind bis jetzt nur wenige eingekandt worden. Wir ersuchen deshalb nochmals um baldige Ausfüllung und Einsendung der Formulare.

Gleichzeitig werden die Kassirer ersucht, fortdauernd Anmeldungen für die Versicherungskasse gegen Arbeitslosigkeit, welche am 1. April d. J. in's Leben tritt, anzunehmen.

Der Generalrath.

Gust. Lenz, Vorsitzender. J. Bey, Hauptkassirer. Georg Lenz, Hauptschriftführer.

2. ord. Vorstandssitzung der Krankenkasse (eingeschriebene Süßkassette) vom 7. Februar 1880.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Kassenbericht pro 4. Quartal und Jahresbericht pro 1879, 3) Genehmigung örtl. Vorstandsmitglieder, 4) Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern.

Die Sitzung wird durch den Vorsteher Hrn. Lenz I um 11 1/2 Uhr Abends eröffnet. Entschuldigt fehlen die Herren Kern und Voigt. Vom Ausschuß sind die Herren Mänchow, Fettko und Dollmann anwesend. Das Protokoll der 1. Sitzung wird verlesen und genehmigt, der L. D. unter Punkt 2 noch der Kassenbericht pro Januar angefügt und alsdann in dieselbe eingetret.

Punkt 1. Der Kassirer von Dresden hatte für das verstorbene Mitglied Blent dabelst einen augenscheinlich nicht von einem Arzte ausgestellten Todtenschein hierher eingekandt. Auf die desfallsige Anfrage des Hauptkassirers erklärt der Kassirer, daß ihm durch sein jüngstes Kind der richtige Todtenschein verdorben worden sei und er sich, da ihm die Zeit mangelte, zum Arzte zu gehen und eine Uebervortheilung darin nicht lag, deshalb von Jemand anderes einen neuen Todtenschein habe nachschreiben lassen; dieser Todtenschein sei mittlerweile verstorben. Ebenso sei der vom Hauptkassirer gewünschte, verdorbene Todtenschein von ihm mit anderen Papieren zusammen vernichtet worden. In der Debatte über diese Sache wird das leichte Verfahren des Kassirers streng gemißbilligt und beschloffen, da der nachgeahmte Schein nicht zu den Akten gelegt werden kann, dem Kassirer aufzugeben, einen richtigen neuen Todtenschein von dem betr. Arzte auf seine Kosten zu beschaffen. Hr. Zieger in Dresden wird außerdem durch den Vorstand beauftragt, von der Wittve Blent in seiner Gegenwart eine neue Quittung auf dem Todtenschein über das empfangene Sterbegeld vollziehen zu lassen. — Das Mitglied Müfeler in Bonn a. Rh. ist bei der Krankenkontrolle nicht in seiner Behausung angetroffen worden, trotzdem zu der betr. Zeit M. zum Ausgehen arztlicherseits keine Erlaubniß hatte. Da auch sonst gravirende Umstände gegen M. vorlagen, so wurde ihm von der örtl. Verwaltung das Krankengeld entzogen, wonach M. denn auch wieder anfang zu arbeiten. Der

Hauptschriftführer hat dies Verfahren der örtl. Verwaltung gut geheißten und auch der Vorstand stimmt dem zu. Außerdem fließt der Vorstand, auf den Vorschlag, den M., welcher auch in diesem Falle der Simulation dringend verdächtig ist, aus der Kasse auszuschließen, einzugehen, sofern M. seinen unbedeutlichen Rest noch nicht bezahlt hat. Von der Mittheilung des Hauptschriftführers, daß das Bürgermeisteramt in Bonn a. Rh. sich weigere, die Beglaubigung der Annahme-Erklärung des auswärtigen Vorstandsmitgliedes H. Altmann in Bonn zu vollziehen, wozu es doch ohne Zweifel gesetzlich verpflichtet sei, nimmt der Vorstand für jetzt Kenntniß. Der Hauptschriftführer hat Hrn. A. gerathen, zunächst zu versuchen, die Beglaubigung durch eine andere Behörde von B. zu erlangen; von der Weigerung des Bürgermeisteramts in Bonn selbst hat der Hauptschriftführer der Aufsichtsbehörde unserer Kasse Mittheilung gemacht.*

Bei Punkt 2 wird nach Erstattung des Berichts über die Nichtigkeit der Kasse im 4. Quartal seitens des Ausschusses der Hauptkassirer entlastet. (Den Bericht selbst enthält die vorvorletzte Nummer d. Bl.)

Der Jahresbericht für 1879 ergibt in der Hauptkasse eine Einnahme von 9685,01, eine Ausgabe von 9044,46 M. Bestand am 1. Januar einschl. Kautionen der örtl. Kassirer 951,55, ohne Kautionen 495,51 M. Im Anschluß hieran wird das Verfahren des Hauptkassirers gutgeheißten, wonach die Kautionen nur alle Vierteljahr gesondert vom Bestande aufgeführt werden sollen.

Im Januar hatte die Hauptkasse Einnahme 4232,84, Ausgabe 3323,81 M. Bestand einschl. 1200 M. Pfandbriefe am 1. Februar 2469,13 M.

Zu Punkt 3 werden als örtliche Vorstandsmitglieder genehmigt von Frankfurt: Th. Giesau, Vors., C. Schüller, Kass., M. Thierbach, Revis.; Kopenhagen: P. Büttner, Vors., W. Illner, Kass., S. Puschmann, Sündin, Weis., G. Werner, C. Christensen, Revis.; Neuhaus: Gust. Friede, Vors., Carl Friede, Kass., Fr. Schneider, Weis., Richard und Carl Hampe, Revis.; Oberkassel: M. Meyer, Vors., A. Walter, Kass., D. Feuerstein, Weis., Biager, Revis.; Limbach: W. Arnold, Vors., Albin Kühnlenz, Kass., Georg Wagner, Weis., Edm. Greiner, Revis.; Schmiedefeld I: Chr. Günther, Vors., Fr. Machalet, Kass., Gust. Anhalt, Revis., Schneider, Weis., August Schmidt, Rich. Hartleb, Revis., Mart. Möller, Herm. Schmidt, Krankenbesucher.

Zu Punkt 4 wird den Mitgliedern 379, 381 und 391 von Fürstenberg und 236 und 1578 von Kippes Stundung der Beiträge gewährt. Aufgenommen werden von Schlierbach: Hempel; Königszelt: P. Samel, Essenberg; Sophienau: Lindner; Limbach: F. Sankel, D. Weigand, F. Beck, C. Weigand, F. Rauch, G. Deier, A. Reihmann, L. Hamburger, C. Jihmann; Buckau: Drunkler; Stückerbach, Rudolph, L. Eichhorn, Jahn, H. Greiner, A. Eichhorn, K. Schramm, Chr. Kuhles, Piergeisel; Rudolstadt: F. Schmidt, C. Bloß. Ausgeschieden sind von: Fürstenberg: C. Knabe (durch Tod); Königszelt: Stark; Altwasser: C. Gellrich, C. Enge, A. Theinert, W. Gellrich, Süßmit, Fr. Scholz (durch Tod); Moabit: John (durch Tod), P. Göge; Neuhausleben: Meyer, A. Heinemann; Limbach: März; Buckau: Döring, W. Schulz, Neufrenz; Kopenhagen: A. Olsen; Blankenhain: Küffert; Rudolstadt: W. Unger (durch Tod), Keitel; Dresden: Blent (durch Tod); Eisenberg; Rother, Reich, Stöckel, Koboda, Süßke, Kruta, Beer; Kippes: Stark, Brandt (durch Tod).

* Die Beglaubigung ist mittlerweile durch das Oberbürgermeisteramt vollzogen worden. G. L.

Alsdann erfolgt Schluß der Sitzung um 1 1/2 Uhr. Nachts. Nächste Sitzung nach Bedürfnis.

Der Vorstand.
Gustav Lenz, Vorsteher. J. Bey, Hauptkassirer. Georg Lenz, Hauptschriftführer.

Von der Generalversammlung.

1. Sitzungstag der Generalversammlung der Krankenkasse, eingeschriebene Hilfskasse.

Verhandelt Berlin, den 29. Dezember 1879.
(Schluß des 1. Sitzungstages.)

Es folgt die Verathung des nächstfolgenden

Antrag 39. Vorst. § 41. Zwischenatz: „Der Vorstand ist gleichfalls zur Einberufung einer Generalversammlung berechtigt.“

Der Referent Hr. Bey empfiehlt die Annahme des Antrages, dessen Nothwendigkeit sich bei der diesmaligen Generalversammlung gezeigt habe; der Vorstand dürfe in dieser Hinsicht nicht vom Ausschusse abhängig sein; ohne guten Grund werde er ja eine Generalversammlung nicht berufen.

Hr. Nagel kann sich nicht unbedingt für den Antrag erklären.

Lenz II tritt für den Antrag ein; es sei wohl nur ein Uebersehen, wenn derselbe bisher nicht im Statut zum Ausdruck gelangt sei.

Hr. Fette will höchstens dem Vorstande das Recht zustehen, in Gemeinschaft mit dem Ausschusse die Einberufung einer Generalversammlung beschließen zu können.

Nagel beantragt:

„Der Vorstand ist in Gemeinschaft mit dem Ausschusse berechtigt, eine Generalversammlung einzuberufen.“

Nach geschlossener Debatte wird Antrag 39 abgelehnt, da sich nur 7 Stimmen dafür ergeben.

Im Anschluß hieran bringt Bey einen seiner Meinung nach vorgekommenen, wenn auch nur formellen Fehler seitens des Ausschusses bei Einberufung der diesmaligen Generalversammlung zur Sprache, dahingehend, daß der betr. Antrag des Ausschusses nicht schriftlich, was Redner für nothwendig hält, sondern nur mündlich beim Vorstande eingebracht worden sei. Der schriftliche Antrag wurde erst einige Tage später eingebracht, wie Seitens des Schriftführers und der anwesenden Ausschussmitglieder, die etwaige Vorwürfe in dieser Hinsicht von sich zurückweisen, bemerkt wird.

Die Angelegenheit veranlaßt eine längere und lebhaftere Debatte, nach welcher, trotzdem konstatiert wird, daß irgend ein Nachtheil durch den angezogenen Vorgang nicht entstanden ist, die Versammlung, um nach jeder Seite hin volle Klarheit zu schaffen, auf Antrag Sach-Schl. Ierbach beschließt, eine Kommission behufs Untersuchung der Sache einzusetzen und werden in dieselbe die Herren Sach, Richter II und Hertlein gewählt.

Hierauf gelangt der Antrag Nagel, wonach der Vorstand berechtigt sein soll, in Gemeinschaft mit dem Ausschusse eine Generalversammlung zu berufen, zur Abstimmung, wird jedoch gleichfalls abgelehnt.

Antrag 40. Vorst. § 41. Im 3. Absatz zu sagen: statt „acht Tagen,“ „vierzehn Tagen“ und statt „Vorberathung,“ „Kenntnisknahme“ wird ohne Diskussion einstimmig angenommen.

Antrag 41. Vorst. Am Schluß von § 41 anzufügen: „Statutenänderungen dürfen niemals für dringlich erklärt werden“ wird vom Referenten und Päsler vertheidigt; Ersterer weist darauf hin, daß das Gewerkevereinstatut bereits die nämliche Bestimmung enthalte, es wäre also nur die Uebereinstimmung mit demselben herzustellen. Der Antrag 41 wird jedoch trotzdem, nachdem sich Dollmann und Nagel dagegen erklärt haben, abgelehnt und zwar ergeben sich nur 7 Stimmen dafür.

Nach Erledigung der Verathung über

Antrag 42. Vorst. In § 49 letzter Abs. hinter „ist“ einzufügen: „unter Voraussetzung der Bestimmungen der §§ 48 und 49 vom Vorstand zu beschließen und,“ welcher mit 12 Stimmen zur Annahme gelangt, soll die Verathung der vorgerückten Zeit wegen abgebrochen werden, die Versammlung beschließt jedoch auf Antrag Dollmann, noch in die Verhandlung über die Anträge 43, 44 und 45 einzutreten.

Antrag 43. Vorst. Statt des jetzigen § 56 folgenden § anzunehmen: „Alle Streitigkeiten aus diesem Statut sollen nicht auf dem gewöhnlichen Rechtswege, sondern durch ein Schiedsgericht zum Austrage gebracht werden. — Sobald der in § 39, Nr. 6. des Statuts gedachte Beschwerdeweg erschöpft ist, kann

der Beschwerdeführer innerhalb dreier Monate nach dem ihm zuletzt zugegangenen Bescheide des Ausschusses auf das schiedsrichterliche Verfahren antragen. In dem desfalligen schriftlichen Antrage sind zugleich zwei Kassen-Mitglieder aus der Zahl der Mitglieder an der Verwaltungsstelle als Schiedsrichter zu benennen, widrigenfalls das Recht auf schiedsrichterliches Verfahren als erloschen gilt. Demnächst bestimmt der Vorstand seinerseits zwei Kassenmitglieder als Schiedsrichter und wählen diese vier Schiedsrichter noch einen fünften als Obmann. Das so gebildete Schiedsgericht konstituiert sich am Sitze der Verwaltungsstelle und entscheidet nach dem örtlichen Rechte, welches an dem Sitze der Verwaltungsstelle gilt. Gegen diese Entscheidung findet keinerlei Rechtsmittel statt“

wird vom Referenten in seinen einzelnen Punkten erläutert. Es handelt sich besonders darum, in Bezug auf die Schlichtung von Streitigkeiten innerhalb der Zustanzen der Kasse, mit Ausschluß des Gerichts, eine Bestimmung in das Statut hineinzubringen, deren Wortlaut den gesetzlichen Anforderungen in der Hinsicht entspricht; eine solche glaube der Vorstand in der vorgeschlagenen, die dem Statut der Hilfskasse der Fabrikarbeiter entnommen sei, gefunden zu haben.

Antrag 43 wird darauf einstimmig genehmigt.

Es folgt die Verathung der besonderen Anträge für die Krankenkasse.

Antrag 44. Vertl. Verwaltungsstelle Althaldensleben. Die Generalversammlung wolle die Zustimmung zur Aufbesserung der Kasse in der Weise versagen, daß den Kranken das Krankengeld für die erste halbe Woche abgezogen werden soll, (wie solches schon vom Vorstande beschlossen worden ist). Dagegen ist die beabsichtigte Ersparung von 2% in den Verwaltungskosten (Organ) durchzuführen

ist durch Annahme der Anträge 5 und 19, sowie auch in seinem letzten Theile bereits erledigt und wird deshalb vom Vertreter Richter zurückgezogen.

Antrag 45. Vertl. Verwaltungsstelle Schramberg. Zur Aufbesserung der Lage der Kasse thunlichst auf die Verminderung der Verwaltungskosten zu sehen, und im Weiteren ist eher eine Verringerung des Krankengeldes durchzuführen und zu empfehlen, als eine Erhöhung der Beiträge, ist gleichfalls durch Annahme der bezüglichen Anträge bereits erledigt und wird deshalb auch zurückgezogen.

Damit sind die Anträge zum Statut erledigt und es tritt Schluß der Sitzung, nachdem noch das Protokoll verlesen und genehmigt ist, um 9 Uhr Abends ein.

Zweiter Sitzungstag.

Verhandelt Berlin, den 30. Dezember 1879.

Der Vorsitzende Hr. Lenz I eröffnet die Versammlung um 9 1/4 Uhr Morgens und bringt einen von mehreren Vorstandsmitgliedern der Hilfskasse des Gewerkevereins der Maschinenbauer für die Verhandlungen überbrachten Glückwunsch zur Verlesung. Die Verlesung der Präsenzliste ergibt, daß die Herren Lehmann, Päsler, Zieger, Nagel und Walther noch nicht anwesend sind und vertagt der Vorsitzende deshalb die Versammlung auf 15 Minuten. Kurz nach 10 Uhr wird die Versammlung wieder eröffnet, nachdem inzwischen die genannten Herren eingetreten sind.

Es folgt der letzte Gegenstand von Punkt 4 der T.-D., Genehmigung der Kassen- und Geschäftsordnung.

Die Herren Andread, Rauch und Baldt vom Vorstande der Hilfskasse des Gewerkevereins der Maschinenbauer sind als Gäste erschienen und werden vom Vorsitzenden begrüßt.

Auf Wunsch des Herrn Dollmann erfolgt zunächst die Verlesung der Kassenordnung durch Hrn. Bey. Nach der Verlesung wird die Kassenordnung ohne Debatte genehmigt, mit der von Bey vorgeschlagenen Aenderung in § 14, daß die Kauttionen der örtlichen Kassirer an die Hauptstelle einzusenden sind.

Ebenso erfolgt hierauf die Genehmigung der Geschäftsordnung ohne Debatte.

Hr. Lehmann berichtet alsdann namens der Gratulationsdeputation, welche anläßlich des am heutigen Tage statt habenden Geburtstages des Anwalts Dr. Max Hirsch von der Generalversammlung an denselben entsandt worden ist, daß die Deputation dem Anwalt die Glückwünsche der Versammlung überbracht habe, und lasse Hr. Dr. Hirsch seinen besonderen Dank dafür abstellen.

Hierauf folgt Punkt 5 der T.-D., Beschlussfassung über den Beitritt zu dem vom Verhandstage empfohlenen Kartellvertrage. Referent ist Hr. Bey.

Der Referent spricht nach Schilderung der historischen Vorgänge in Bezug auf diese Sache für ein vorläufig ablehnendes Verhalten gegenüber dem vom Verbandstag empfohlenen Kartellvertrag, da dieser der gesetzlichen Unterlage entbehren würde, die er für unerlässlich halte und weshalb unser Gewerbeverein bezw. Krankenkasse eben sich bereits für die Gründung eines Hilfskassenverbandes, wie ihn unsere Statuten und § 35 des Hilfskassengesetzes vorsehen, erklärt habe. Der Gründung eines Hilfskassenverbandes selbst unter den denkbar einfachsten Formen sei man für jetzt nicht zugeneigt; ebensowenig könne er (Redner) sich aber für die Eingehung eines Kartellverhältnisses erklären. Referent stellt deshalb den Antrag:

„Den Anschließ an den vom Verbandstag empfohlenen Kartellvertrag vorläufig nicht zu beschließen.“

An der Debatte über die Angelegenheit theilhaftig sich mit Zustimmung der Versammlung Hr. Andread, der darlegt, daß er einen Hilfskassenverband für einen zu komplizierten und womöglich auch kostspieligen Apparat halte und deshalb für einen Kartellvertrag sei, sowie der Referent und Hr. Dollmann. Letzterer beantragt:

„Die Generalversammlung erklärt sich prinzipiell für die Gründung eines Hilfskassenverbandes oder Kartellvertrages, überläßt jedoch die Durchführung dem Vorstände.“

Zu Rücksicht auf diesen Antrag zieht der Referent den jetzigen wieder zurück.

Antrag Dollmann kommt zur Abstimmung, wird aber mit allen gegen 4 Stimmen abgelehnt; es verbleibt sonach bei dem bisherigen Verhältnis.

Punkt 6 der T.-D., Wahlen, gelangt zur Verhandlung.

Hr. Häck bringt zur Sprache, daß es sonst üblich gewesen, eine Kommission aus der Mitte der Versammlung mit der Prüfung der Bücher, Kassen etc. zu betrauen, die dann vor den Wahlen ihren Bericht erstattet habe.

Bey erwidert, daß man auf der letzten Generalversammlung die Ueberzeugung gewonnen habe, daß dies Verfahren nur eine Formsache sei, ohne daß man damit den Zweck, eine gründliche Prüfung vorzunehmen, erreiche. Man habe eben deshalb die Stelle eines Gegenbuchführers geschaffen. Seine (des Hauptkassiers) Bücher lägen sämtlich zur Einsicht bereit; das Gegenbuch, welches infolge der Abwesenheit des jetzigen Hauptgegenbuchführers nicht zur Stelle ist, werde sobald wie möglich beschafft werden.

Hr. Häck erklärt sich durch diese Erklärung befriedigt.

Zum Sitz der Kasse wird von Hrn. Nagel Berlin vorgeschlagen.

Hr. Päsler bittet ebenfalls, Berlin zu wählen.

Hr. Fette ersucht, den Sitz der Kasse von Berlin zu verlegen, um die Kenntnis von der Geschäftsführung am Sitze der Kasse auch in die Provinzen zu tragen.

Nach geschlossener Debatte wird Berlin mit 11 gegen 1 Stimme (durch Stimmzettel) zum Sitz der Kasse gewählt.

Bei der Wahl zum Vorsteher wird Hr. Lenz I vorgeschlagen und auch mit allen 12 eingegangenen Stimmen gewählt.

Zum Stellvertreter des Vorstehers wird Hr. W. Reichert, ebenfalls einstimmig gewählt.

Zum Hauptkassierer wird Hr. Bey vorgeschlagen. Derselbe erklärt jedoch, das Amt nicht wieder annehmen zu wollen, wozu ihn besonders die Absicht veranlasse, sich voll und ganz seiner Stellung als Beamter des Verbandes widmen zu wollen.

Von verschiedenen Seiten, so u. A. von Lehmann, Hertlein, wird Hr. Bey um Beibehaltung seines Amtes ersucht, bleibt jedoch auch nach der Aufforderung des Vorsitzenden, eine endgültige Erklärung abzugeben, bei seinem Entschlusse stehen.

Es wird infolgedessen Lenz II vorgeschlagen.

Lenz II erklärt, die Wahl nicht anzunehmen.

Bey beantragt, prinzipiell zu entscheiden, ob das Amt des Hauptkassierers und Hauptchriftführers in einer Person vereinigt werden solle.

Antrag Bey wird jedoch abgelehnt.

Der Vorsitzende richtet alsdann nochmals das Ersuchen an Hrn. Bey, seine Weigerung zurückzuziehen, und erklärt derselbe hierauf, das Amt wieder annehmen zu wollen, bis sich anderweit eine geeignete Kraft für den Posten fände.

Hr. Bey wird infolgedessen mit allen Stimmen zum Hauptkassierer gewählt.

Zum Hauptgegenbuchführer wird Herr G. Lenz III gewählt.

Zu Beisitzern werden gewählt: A. Kern, G. Voigt, G. Lenz II, C. Schmidt, H. Bungert, C. Brunert.
(Schluß folgt.)

Neuwahlen der Ortsvereins-Vorstände für 1880.

Altwater: Vorsitzender W. Pusch, Dreher; Stellvertreter G. Holz, Dreher; Schriftführer A. Grosser, Dreher; Stellvertreter G. Förster, Maler; Kassierer John, Maler; Beisitzer C. Täsler, Maler, Neugebauer, Kapseldreher, Remig, Maler; Revisoren Seidel, Pippert, Springer (Dreher).

Althaldensleben: Vors. B. Siefert, Steingutdreher bei Schmeltzer; Stellv. A. Lange, ebendortselbst; Schriftf. Fr. Richter II, Formengießer bei C. Schulze; Stellv. Paul Martin (Formengießer bei Lerch); Kassierer G. Volms (auf der Fabrik von Schulze); Beisitzer Engelhardt (bei Fink); Reih (bei Lerch), Karl Köcke (bei Bauvereinst); Revisoren A. Bander (Formengießer bei Schmeltzer) und K. Goldschning (bei Schmeltzer).

Berlin: Vors. Karl Krüger, Dreher, Schönhauserallee 74; Schriftf. und Kassierer Karl Schilde, Dreher, Pantow, Dreitestr. 4; Revisor August Bollner, Dreher, Pappel-Allee 19.

Berlin-Moabit: Vors. C. Brunert, Dreher, Stromstr. 38; Stellv. G. Lenz III, Maler, Stromstr. 26; Schriftf. H. Bungert, Dreher, Anklamerstr. 45; Kass. A. Mühsow, Restauration, Weststr. 7; Beisitzer Schnepf, Lagerist, Reichert und Bötze, Dreher; Revisor L. Redder, Dreher, Stromstr. 19. G. Sommerer und G. Giner, sämtlich Dreher; Bibliothekar W. Dehler, Lehrer.

Bonn a. Rh.: Vorsitzender Albert Seranowig, Dreher, Bonn a. Rh., Welschnonnenstraße 12; Kass. Richard Altmann, Dreher, Bonn, Welschnonnenstraße 12; Schriftf. W. Danthof, Dreher, Eidenich bei Bonn, Poppelsdorferstraße 32; Revisor Matthias Frig, Dreher, Poppelsdorf, Clemens-Auguststraße 30.

Breslau: Vors. Adolph Platisch, Porzellandreher; Kassierer Friedrich Selzer, Werkführer; Schriftführer Franz Boas, Steingutdreher; Beis. Joseph Pilz, Steingutdreher; Revisor Paul Wolf, Dreher. Adressen sämtlich Steingutfabrik von A. Pasche, Hundsfelder Chaussee.

Buckau: Vorsitzender Karl Seidel, Dreher, Karlstraße 19; Stellvertreter Gustav Steinberg, Formgießer, Dorotheenstr.; Schriftführer Herrmann Schüler, Dreher, Berl.-Neustr. 4; Kassierer Robert Meue, Dreher, Friedrichstr. 2; Beisitzer Hermann Schöpe, Schleifer, und Karl Peine, Steinformer; Revisoren Herrmann Schöpe, Schleifer, und Gustav Hübner, Maler.

Blauenthal: Vors. August Hoffmann, Maler; Stellv. Carl Hoffmann; Schriftf. Gust. Wiegand; Stellv. E. Lade; Kass. Ferd. Wiegand; Beis. H. Mörbach.

Charlottenburg: Vors. J. Dollmann, Maler, Berlinerstr. 145; Schriftf. H. Voigt, Dreher, Kirchstr. 19c, Robertspark; Kass. M. Angelf, Maler, Grünstr. 15 II; Revisor Alb. Schmidt, Dreher, Spreestr. 2.

Dresden: Vors. Julius Freund, Dreher, Dresden, Neust., Moritzburgerstraße 77; Kass. Joseph Stolz, Dreher, Wischen, Kanonenstraße 4; Beisitzer Oscar Bieger, Dreher, Dresden-Neust., Nechtstraße 19 I; Revisor Friedrich Liebusch, Dreher, Wischen, Kanonenstraße 10; Krankenkontrollleur Vertel, Porzellanmaler, Dresden, Alst., Wälfischstraße 14.

Eisenberg: Vors. Otto Wernecke, Dreher; Stellv. Friedrich Hener, Dreher; Schriftf. Louis Werner, Dreher; Stellv. Wilhelm Scholz, Dreher; Kass. Herman Rosoff, Dreher; Beis. Otto Felsch, Dreher; Rev. Josef Tyls, Dreher.

Fürstberg: Vors. Herm. Rosoff, Maler; Stellv. Aug. Kaste, Dreher; Schriftf. C. Nagel, Maler; Stellv. H. Grünig, Dreher; Kass. Carl Pöppe, Maler; Beis. Ed. Thomas, Dreher, Louis Kreikemeier, Dreher; Revis. Wilh. Preis, Brenner und Heine, Husemann, Dreher.

Frankfurt: Vors. Th. Giesau, Maler; Schriftf. C. Schüller, Maler, Cottbuserstr. 4; Kass. D. Schulz, Maler; Revis. A. Thierbach, Maler.

Gotha: Vors. Fr. Jungmann, Dreher, Steinmühlental 2; Schriftf. Fr. Möller, Modelleur, Kindeberstr.; Kass. Cl. Kaufmann, Dreher, Jüdenstraße 68; Revis. A. Schindler, Dreher, Steinmühlental 2.

Gräfenhain: Vors. Carl Liebmann, Maler; Stellv. Wilh. Schäferlein, Maler; Schriftf. Heinrich Müller, Maler; Stellv. Otto Böhm, Maler; Kass. Carl Thien, Maler; Revis. Edmund Liebermann, Maler.

Ilmenau: Vors. C. Dittmar, Dreher, Esfurter Landstr. 10; Stellv. Vogel, Dreher; Schriftf. W. Pfeuffer, Dreher, Pfortenstr. 381; Stellv. V. Günther, Dreher; Kass. A. Hesse Müller, Dreher, Töpfermarkt 402; Beis. G. Kühn, Formengießer und A. Gleichmann, Schmeltzer; Revisor A. Herzer, Obermaler, Töpfermarkt 387.

Kahleitz: Vors. August Groppe, Porzellanformer; Stellv. Georg Schwinn, Braumeister; Schriftf. A. Hertlein, Dreher; Stellv. Louis Schulz, Modellabgießer; Kass. Emil Linke, Former; Beis. Hilbert Wymann, Maler, Gustav Henn, Maler; Revis. Albert Friedrich, Former, August Langzettel, Former; Bibliothekar Emil Linke.

Königszell: Vors. Fr. Firtz, Dreher; Stellv. Bauch, Dreher; Schriftf. H. Reichelt, Maler; Stellv. Leibich II, Dreher; Kass. A. Päsler, Dreher; Beis. Wolf und Grauer, beide Dreher; Revis. Küniger I und Jüngler, beide Dreher.

Kopenhagen: Vors. H. Büttne, Dreher, Frederiksberg, Monradsveie 5; Stellv. Hallin, Dreher; Schriftf. H. Buschmann, Dreher, Vesterbrogade 149; Stellv. C. Bergmann, Dreher; Kass. W. Illner, Brenner, Frederiksberg, Frydsvei 14; Beis. D. Magnusson, Sundin, S. Jakobsen, sämtlich Dreher; Revis. H. Werner, Dreher, Grissenfeldtsgrade 53 und C. Christensen.

Leititz: Vors. Carl Ludwig, Schriftf. Gust. Donath; Kass. August Wintler; Beis. Ad. Höhrlein; Revis. H. Büchel (sämtlich Dreher).

Limbach: Vors. Wilhelm Arnold, Dreher; Stellv. Friedrich Hantel, Former; Schriftf. Georg Wagner, Former; Kass. Albin Kühnlenz sen., Former; Stellv. Anton Kühnlenz, Formgießer; Beis. Carl Wandrer, Brenner; Revis. Andreas Walther.

Neuhaus: Vors. Gust. Friede, Porzellandreher; Stellv. Georg Greiner, Porzellandreher; Schriftf. Friedrich Schneider, Porzellandreher; Stellv. Ant. Pröschold, Porzellandreher; Kass. Carl Friede, Modelleur; Stellv. Carl Pöppel, Porzellandreher; Revis. Richard Hampe, Former und Carl Hampe, Oberbrenner.

Neustadt-Magdeburg: Vors. L. Levit, Dreher, Alte Neustadt, Ros-

denst. 110; Stellv. Schlee, Dreher; Schriftf. L. Lehmann, Dreher, Neustadt, Nachtweide 33; Stellv. Packusch, Dreher; Kass. G. Scholze I, Dreher, Nachtweide 30; Beis. Vopel, Schlemmer und Pommer, Dreher; Revis. Rheinheimer und Simon, Dreher.

Neuhaldensleben: Vors. Hermann Wille, Dreher, Stendalerstr. 4; Stellv. May Kort, Dreher; Schriftf. Robert Koldolt, Maler, Langestr. 18; Stellv. Carl Wolf, Dreher; Kass. Emil Schulz, Dreher, Vilsringstr. 8; Revis. Wilhelm Brauns, Gröperstr. 24 und Gust. Eichler (beide Dreher).

Nippes: Vors. Joh. Rogler, Dreher; Stellv. Carl Wittstodt; Schriftf. Ed. Eberhardt, Dreher; Stellv. Wilh. Krause, Dreher; Kass. Fr. Hopff, Dreher; Beis. V. Linke, Dreher; Revis. P. Burgwinkel, Dreher.

Oberkassel: Vors. M. Meyer, Dreher, Düsseldorf, Zitadellenstr. 17; Stellv. Kinner, Dreher; Schriftf. O. Feuerstein, Dreher, Düsseldorf, Zitadellenstr. 17; Stellv. Burgwinkel, Dreher; Kass. A. Walther, Dreher, Oberkassel, Wilhelmshöhe bei Wimmer; Beis. Küger, Dreher; Revis. Pesse und Binger, Dreher.

Rudolstadt: Vors. Edmund Haase, Modelleur; Stellv. W. Grünberg, Maler; Schriftf. Alb. Macheleidt, Maler (Volkstadt); Stellv. J. Seeliger, Maler; Kass. Reinh. Walther, Former, Rudolstadt, Neue Straße 522; Beis. Heinrich Rosenbüsch, Former, Thilo Macheleidt, Blumenmodelleur, Carl Mäder, Former; Revis. Wilh. Müller, Maler, Th. Ackermann, Maler; Bibliothekar Paul Ventel, Former (Volkstadt).

Sophienau: Vors. A. Brieger, Porzellandreher; Stellv. A. Dähmel, Schneidermeister; Kass. N. Scholz, Porzellandreher; Schriftf. H. Anlauf, Porzellandreher; Stellv. W. Neumann, Garnierer; Beis. und Revis. W. Barth und G. Herberg, beide Porzellandreher.

Schmiedefeld I: Vors. Christian Günther, Dreher; Stellv. Gustav Anhalt, Schreiber; Schriftf. Benjamin Kempt, Dreher; Stellv. Adolf Wagner, Kass. Franz Machalet, Dreher; Beis. Ferdinand Kempt, Hugo Wagner, Franz Kempt und Nicolaus Doehert; Revis. August Schmidt, Richard Hartleb.

Schmiedefeld II: Vors. Albin Kuhles, Dreher; Stellv. Oskar Günther, Einpacker; Schriftf. V. Engelhardt, Former; Stellv. Ch. Kupfer, Braumeister; Kass. H. Ehrhardt, Tischlermeister; Beis. Fr. Fuchs, Tischlermeister; Revis. Fr. Weiß, Dreher und Fr. Jäger, Wäckermeister.

Schlierbach: Vors. J. Haack, Steingutdreher; Stellv. A. Wilhelm; Schriftf. Peter Engel, Steingutdreher; Stellv. Peter Dörr; Kass. E. F. Kern, Steingutdreher; Beis. Carl Schmidt, Heinrich Horstmann II und Louis Raab; Revis. Jacob Horstmann und G. Schultheis.

Schramberg: Vors. Theodor Winter, Steingutdreher; Stellv. August, Steingutdreher; Schriftf. Josef Glanz, Steingutdreher; Stellv. Ferdin. Roth, Porzellandreher; Kass. Ferdinand Gramsamer, Porzellandreher; Beisitzer Johannes Arnbruster, Steingutdreher und Ferd. Roth, Porzellanarbeiter.

Stügerbach: Vors. August Günsh, Glasbläser; Stellv. Emil Weiß, Glasbläser; Schriftf. Ludwig Jahn, Glasbläser; Stellv. Emil Weiß, Glasbläser; Kass. hard Schramm, Glasbläser; Revis. Ferdinand Eichhorn, Brenner.

Vereins-Nachrichten.

§ Nippes. Protokoll der Ortsversammlung vom 17. Januar 1880. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden Hrn. Rogler um 9 Uhr eröffnet; anwesend waren 10 Mitglieder. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und angenommen war, wurde in die heutige Tagesordnung eingetreten. Der 1. Punkt erledigte sich durch Kassiren der 4 wöchentlichen Beiträge. Punkt 2, Bericht des Hrn. Dollmann, betreffs der Generalversammlung. Derselbe wurde wegen schwachen Besuchs und um erst dessen Brief zurückzuführen zu lassen, bis zur nächsten Versammlung verschoben. Punkt 3, Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern. Ausgeschlossen ist Hr. Joseph Geigt. Uebergesiedelt nach Oberkassel sind die Herren Carl Rieger, Adolph Bünger, Ferdinand Hesse, Wilhelm Ludwig, Andreas Walter, Bruno Kinner. Punkt 4, Dringlichkeitsantrag, betrifft die Verlegung des Vereinslokals, da schon mehrere Male Störungen bei abgehaltener Sitzung vorgekommen sind. Es wurden deshalb andere Lokale vorgeschlagen und das Plattenische Lokal, Neufferstr. Nr. 20, für am passendsten befunden und auch mit 8 gegen 2 Stimmen gewählt. Zum Schluß richtete der Vorsitzende noch die Ermahnung an die Mitglieder, sich doch für die Zukunft reger an den Versammlungen zu beteiligen als bisher. Dem stimmte die Versammlung zu. Dierauf erfolgte Schluß der Versammlung um 10 Uhr.

Nachdem wurde in die Versammlung der örtlichen Verwaltungsstelle eingetreten. Auf der L.-D. standen zwei Punkte. Der 1. erledigte sich wie oben durch Kassiren der Beiträge. Punkt 2, Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern. Zur Aufnahme in die Krankenkasse meldeten sich drei Mitglieder und zwar Lorenz Link (Former), Joseph Thürichmidt und Carl Knoblich (beide Dreher) und sollen dieselben dem Vorstand empfohlen werden. Da weiter nichts vorlag, erfolgte Schluß der Versammlung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ed. Eberhardt, Schriftführer.

§ Neustadt-Magdeburg. Protokollauszug der Ortsversammlung vom 7. Februar 1880. Punkt 1 der L.-D. ist Kassiren der Beiträge der Ortsvereinskasse vom 1. Quartal 1879. Es war zu verzeichnen Einnahme an Wochenbeiträgen und Abonnement zur Ameise 75,67 M., Ausgabe 68,94 M., so daß noch ein Bestand von 6,73 M. bleibt, außerdem sind noch 10 M. bei der hiesigen Sparkasse zinsbar angelegt. Zu Punkt 2, Jahresbericht, übergehend wird mitgeteilt, daß 10 Vereinsversammlungen stattgefunden haben, die durchschnittlich von einem Drittel der Mitglieder besucht waren. Ein Mitglied hat alle Versammlungen besucht, während sechs Mitglieder in keiner derselben gewesen sind. Die Mitgliederzahl ist nicht zurückgegangen, 8 Mitglieder sind ausgeschieden, ebensoviel beigetreten, so daß am Schluß des Jahres der Verein 43 Mitglieder zählte. Der Ortsverband Magdeburg besteht aus 16 Ortsvereinen mit einer Mitgliederzahl von 500. Versammlungen haben 8 stattgefunden, davon sind 3 durch Beiträge ausgefüllt. Schließlich wird noch der im vergangenen Jahre errichteten Konsumanten-Sparkasse Erwähnung getan. Die Jahres-Einnahme im Ortsverein betrug 310,18 M., die Ausgabe 303,45 M., so daß noch ein Bestand von 6,73 M. bleibt. Im Bilanzjahr war eine Einnahme von 46,12 M., dagegen eine Ausgabe von 35,90 M., bleibt Bestand 10,22 M. — Vom Ortsverbands-Vertreter wird die Mitteilung gemacht, daß von einem der in Magdeburg bestehenden Ortsver-

eine die Einrichtung empfohlen wird, das Protokoll jedesmal von einem Anwesenden führen zu lassen, damit viele Mitglieder mit der Führung eines Protokolls vertraut werden. Der Vertreter behält sich vor, einen Antrag in oben angegebener Sinne in einer der nächsten Versammlungen zu stellen.

Protokoll der Versammlung der örtlichen Verwaltungsstelle zu Neustadt. Tagesordnung: 1. Kassirenbericht vom 1. Quartal 1880. Der Kassirer theilt mit, daß die Einnahme an Beiträgen, Remittirung etc. 486,68 M. beträgt, demgegenüber eine Ausgabe von 398,92 M. steht, so daß noch ein Bestand von 87,66 M. verbleibt. Zum Jahresbericht übergehend, wird mitgeteilt, daß die Einnahme an Wochenbeiträgen in der 1. Klasse 37,44 M., 2. Kl. 323,88, 3. Kl. 389,20, 5. Kl. 31,20 M. betrug, remittirt sind 149,51 M., Zinsen 0,83 M., Bestand 3,44 M., es war demnach eine jährliche Einnahme von 935,50 M. Ausgabe: Krankengeld an 8 Mitglieder der 2. Klasse 316,04 M., an ein Mitglied der 3. Klasse angehörig, wurde 112,84 M. gezahlt, an die Hauptkasse sind 390,86, dem Kassirer 15,61, Porto 8,99, Diäten 8,50 M. gezahlt, bleibt demnach ein Bestand von 87,63 M. Krank hatten sich im Laufe des Jahres 12 gemeldet, gesund 9, so daß noch 3 in ärztlicher Behandlung verblieben. Krankengeld wurde für 374 Tage 428,88 M. gezahlt, auf jedes kranke Mitglied 31 $\frac{1}{2}$ Tag und auf sämtliche Mitglieder verteilt, 8 Tage. Dem Ortsverbands-Ausschuß soll ein Antrag zugehen, betreffend Veröffentlichung eines Jahresberichts sämtlicher am hiesigen Orte bestehender Hilfskassen (Hirsch-Dunkerschke). Schluß der Versammlung um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. L. Lehmann, Schriftführer.

§ Bonn-Poppelsdorf. Ortsversammlung am 7. Februar 1880. Dieselbe wurde bei Anwesenheit von 12 Mitgliedern vom Vorsitzenden Hrn. Seranowik Abends 9 Uhr eröffnet. Nachdem das Protokoll der letzten Versammlung verlesen und für richtig befunden, wurde zur Tagesordnung geschritten. Punkt 1, Innere Angelegenheiten. Da die Versammlungsanzeige nicht in der „Ameise“ stand, so theilt der Vorsitzende mit, daß der Schriftführer dieselbe rechtzeitig angezeigt habe, aber durch ein Versehen zurückgeblieben sein müsse. Punkt 2, Kassirenbericht des 4. Quartals 1879. Es ergab derselbe folgendes: Einnahmen: Bestand vom 3. Quartal —, Eintrittsgeld 1 M., Wochenbeiträge von 40 Mitgliedern 45,30, für 41 „Ameisen“ 12,80, Deficit (?) 2,90, Summa 61,50 M. Ausgaben: Porto und Bureaubedarf 1,92, 50% an die Hauptkasse 23,50, Verbandsbeiträge für 40 Mitglieder 6 M., für 41 Exemplare „Ameise“ 18,45, 10% für Bildungszwecke 4,63, für die Generalversammlung 6,50, Deficit 3. Quartal 50 Pf., Summa 61,50 M. Bleibt mithin Bestand —. Punkt 3, Zahlung der Beiträge. Dieselben werden entrichtet. Punkt 4, Aufnahme von Mitgliedern zur Arbeitslosigkeitunterstützungskasse. In Angelegenheit dieser Kasse kam es zu verschiedenen Meinungsäusserungen. Nachdem der Vorsitzende die Statuten der Unterstützungskasse verlesen, ging er zur Auseinandersetzung über, wobei er hervorhebt, daß durch diese Kasse den Nichtreisenden auch Nutzen gewährt werden solle, was bei der Personalkasse nicht der Fall ist. Weiter wurde auch vermieden, daß die Reisenden (darunter sind nur die professionirten Reisenden gemeint) im Herbst unter allen Umständen Arbeit nehmen und Schulden machen, mit dem Bewußtsein, daß, wenn im Frühjahr die Sonne wieder im Steigen begriffen, die Schulden zum ewigen Andenken bleiben und weiter gereist wird, so daß die Achtung der ansässigen Kollegen immer mehr untergraben wird. Von einem andern Mitgliede wird die Befürchtung ausgesprochen, daß, wenn die Kasse nach überstandener Karenzzeit ein halbes Jahr bestanden, dann wegen zu großer Inanspruchnahme und mangelhafter Theilnahme nicht bestehen könne, die Mitglieder, welche im Reiseverbande waren, dann entblößt von beiden Kassen daständen. Diese Ansicht wird dahin widerlegt, daß wenn die Arbeitslosigkeitunterstützungskasse unseres Gewerkevereins nicht bestehen könne, die Mitglieder, welche dabei bleiben wollen, an die gleichartige des Verbandes überwiesen werden können. Auch stände es ja Jedem frei, wieder der Personalkasse beizutreten, man zahle dann die Beiträge so wie es ja häufig vorkommt nach und gehöre dann wieder zum Reiseverbande. Weiter spricht ein Mitglied seine Freude über diese Kasse aus, daß es jetzt soweit gekommen sei, daß auch die Arbeiter, welche nicht dem Reiseverbande angehören, dadurch in derselben Versicherung ständen, als die Dreher und Maler durch ihren Reiseverband. Das Mitglied hebt auch hervor, daß es seine Schwierigkeiten wegen des Reiseverbandes haben würde, eine rege Theilnahme zu erzielen, denn es würden viele nicht von dem alten Topfe lassen können. Für ihn und die anderen Arbeiter liege gar kein Bedenken vor und fordere er auf, sich dieserhalb recht zahlreich daran zu beteiligen. Da nun die Ansicht gegenseitig ausgetauscht, wird die Debatte geschlossen und zur Aufnahme aufgeföhrt, wo sich 6 Mitglieder meldeten, 2 gehören dem Reisegeldverbande an. Punkt 5, Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern. Zur Aufnahme meldete sich keiner. Das Mitglied Nr. 1663 hat sich aus dem Verein abgemeldet. Zum Ausschluß wurde das Mitglied Nr. 1526, Müllers, folge weiterer Erfahrungen gebracht. Es ist erwiesen, daß er auch während seiner Krankheit zur Jagd war und wurde derselbe folgedessen durch Abstimmung aus dem Vereine geschlossen. Abschluß der Versammlung um 11 Uhr.

Versammlung der örtlichen Verwaltungsstelle. Dieselbe wurde vom Vorsitzenden nach der Ortsversammlung eröffnet. Punkt 1 der Tagesordnung ist Kassirenbericht des 4. Quartals 1879. Einnahme: Bestand vom 3. Quartal 166,92 M., Eintrittsgelder 1,50 M., Wochenbeiträge 2. Klasse 18,90 M., 3. Klasse 69,70 M., 4. Klasse 53,88 M., 5. Klasse 91,50. Summa 402,32 M., Ausgabe: Porto und Bureaubedarf 1,93 M., 50% an die Hauptkasse 117,74 M., Gehalt des Kassirers 4,71 M., Krankenunterstützung 2. Klasse 11,78 M., 3. Klasse 168,58 M., für die Generalversammlung 6,50 M., Summa 311,24 M. Bleibt Bestand 91,08 M. Punkt 2, Zahlung der Beiträge. Dieselben wurden entrichtet. Punkt 3, Das Mitglied Nr. 1663, Grau, hat sich aus der Krankenkasse gemeldet. Das Mitglied Nr. 1526, Müllers, wird durch oben angeführtes Verschulden durch Abstimmung aus der Krankenkasse geschlossen. Nach dem Schluß der Versammlung. W. Danhof, Schriftf.

*) Wir haben dies auch nach dort schriftlich mitgeteilt. D. Red.

§ Neuhaldensleben. Ortsversammlung am Sonnabend, den 28. Februar 1880, Abends 7 Uhr bei Debestreit. Tagesordnung: 1) Vorlegung des Jahresberichts. 2) Geschäftliches. 3) Anträge und Beschwerden. 4) Zahlen der Beiträge. Nach Schluß der Ortsversammlung Versammlung der Krankenkasse. Tagesordnung: 1) Vorlegung des Jahresberichts. 2) Anträge und Beschwerden. Fr. Richter, Schriftführer.